

**[s.n.]**

Autor(en): **Swen [Wegmann, Silvan]**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **123 (1997)**

Heft 4

PDF erstellt am: **21.09.2024**

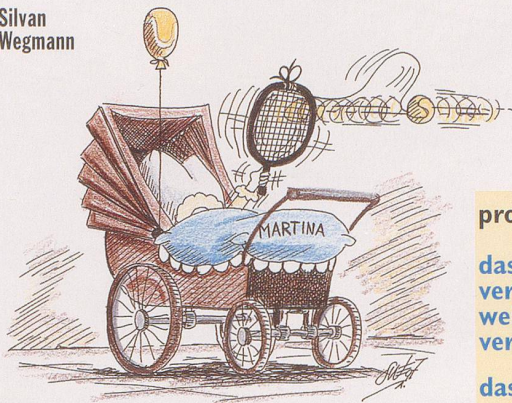
### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

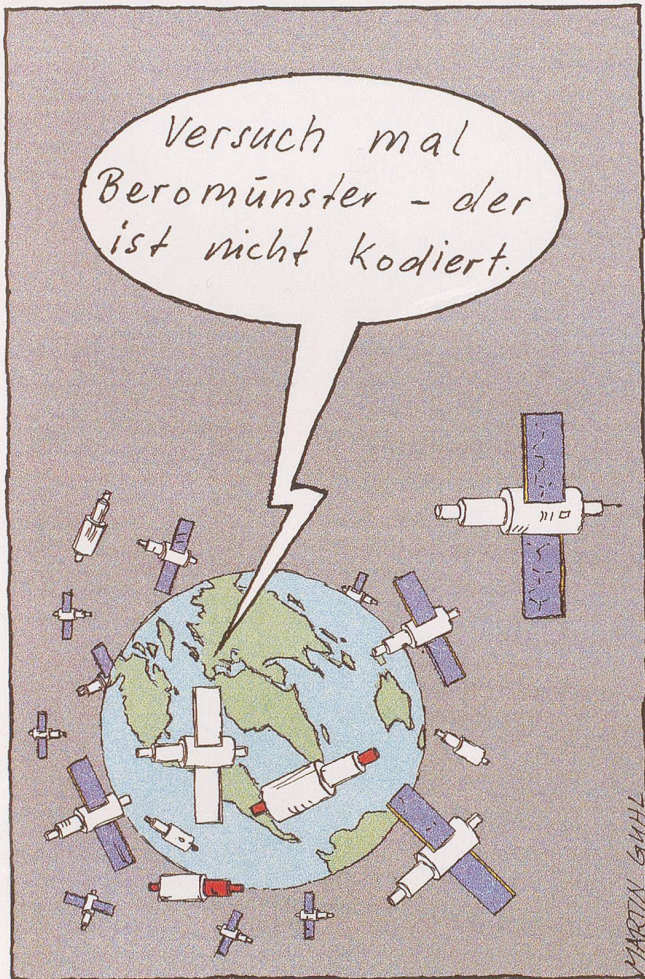
### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Silvan Wegmann



Martin Guhl



**problem der reihenfolge**

**das erste mädchen  
verlor ich  
weil ich ihm die wahrheit  
verschwieg**

**das zweite verlor ich  
weil ich ihm die wahrheit  
sagte**

**das dritte verlor ich  
weil ich es belog**

**jetzt frage ich mich  
ab und zu:**

**wie wäre es  
wohl  
ausgegangen**

**wenn ich es  
umgekehrt  
gemacht hätte**

Wolfgang Reus

# Schützt die Ideologien!

oder:

Eine kleine Abhandlung über den Ismus aus dem Jahre 1890, gefunden in einer alten Handschriftensammlung.

Wolfgang Reus

Von Interesse ist die Thatsache, dass wir in Communismus simplicus realicus eine dem Aussterben in rapider Weise entgegengehende oder demselben innerhalb der letzten Jahre schon anheimgefallene Art sehen. Es ist dies ein Analogon zu so vielen anderen durch besondere Eigenschaften in die Augen fallenden Ideologien, welche in historischer, zum Theil nicht sehr weit entlegener Zeit vom Erdboden durch die Hand des Menschen entschwunden sind. Ähnlich steht es auch z. B. mit dem Capitalismus primitivus habgiericus sowie dem Capitalismus sozialmarcwirtschaftlichus, welche oft als eine Art bezeichnet werden, die in einigen Jahrzehnten auch in dem wachsenden Verzeichnis ausgestorbener Arten aufzuzählen die Pflicht eines jeden anständigen und pflichtbewussten Wissenschaftlers sein müsste.

Noch völlig unklar ist das Schicksal von Pluralismus, Postmodernismus und Rheumathismus.

Auch von diesen Ideologien ist in den europäischen Sammlungen der Lebenscultur ausserordentlich wenig Material conserviert, eine ernste Mahnung an die Museumsvorstände, ihr Augenmerk vornehmlich auf solche Arten zu lenken, denen ein gleiches Schicksal droht wie den vorher erwähnten und vielen anderen Ideologien, wie z. B. auch der des Egoisticus hedonisticus toleranticus dümmlicus.

(Quelle: Die Ideologische Rundschau, 118. Jg. 1890, Nr. 13, Seiten: Die eine und die andere.)

**Was wäre denn, wenn...**

Wolfgang Reus

Der wahre Künstler ist seiner Zeit immer voraus. Deswegen ist er auch immer so unpünktlich.

Ein Denkmal beruhigt den Durchschnittsbürger. Es erspart ihm, nun noch einmal denken zu müssen.

Heutzutage hat es kaum mehr Sinn, zu schreiben, denn jeder will nur noch von sich selber reden.

Paradox ist, dass man manchmal Nachweise vorweisen muss...

Manches Gemeinte ist das gleiche ohne «t».

Hans Mose



Wie immer möchte Herr Schüch seine Kürbiskerne kaufen. Heute aber merkt er, dass eine neue hübsche junge Dame an der Kassensitz. Und weil Kürbiskerne allgemein bekannt sind als mögliche Hilfe gegen Prostataprobleme, will er nicht in Verdacht kommen an diesem Männerproblem zu leiden. Anstatt Kürbiskerne kauft Herr Schüch jetzt geschnittene Mandeln, die er nicht brauchen kann.